

Aktenzeichen

Kitzingen, 14.07.2020

SG11 - RM

Federführung: Sachgebiet 11

Vorlage-Nr.: SG 11/431/2020

Bearbeiter: Simone Göbel

Tel.Nr.: 09321/928-1103

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Information	22.07.2020

Radverkehr – Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 12.02.2020

Anlagen:

Anlage 1 Karte

I. Vortrag:

Die SPD-Fraktion hat am 07.02.2020 einen Antrag mit verschiedenen Beschlussvorschlägen im Bereich Alltagsradverkehr eingereicht. Im Kreisausschuss am 01.04.2020 wurde die Verwaltung beauftragt 3 Beschlüsse umzusetzen.

Information:

Beschluss 1: Der Antrag der SPD-Fraktion wird an das Staatliche Bauamt weitergegeben.

Der Antrag wurde an das Staatliche Bauamt weitergegeben. Frau Johanna Klein, Abteilungsleiterin Gebietsabteilung S3 hat folgendermaßen geantwortet:
Grundsätzlich folgt die Baulast und Finanzverantwortung für Radschnellwege den Regelungen für „normale“ Radwege. Das bedeutet, dass ein straßenbegleitender (unselbständiger) Radweg in der Regel in die Zuständigkeit des Baulastträgers dieser Straße fällt. Selbständige Radwege liegen als beschränkt-öffentliche Wege immer in der Baulast der jeweiligen Gemeinde. Die Planung von Radschnellwegen begleitet der Freistaat fachlich. In den Streckenabschnitten, in denen er Baulastträger ist, übernimmt er Planung und Bau.

Der Bund hat Finanzhilfen für Planung und Bau von Radschnellwegen bis 2030 in Höhe von insgesamt rd. 300 Mio. Euro bereitgestellt, auf Bayern entfallen davon etwa 50 Mio. Euro. In der Verwaltungsvereinbarung des Bundes mit den Ländern sind die Rahmenbedingungen für die Förderung festgelegt. Selbständige Radschnellwege können zudem über die Förderprogramme des Freistaates für den kommunalen Straßenbau (BayGVFG, BayFAG) gefördert werden. Für Detailinformationen und für die Antragstellung zu den Förderprogrammen des Bundes und des Freistaats steht die Regierung von Unterfranken zur Verfügung.

Bezüglich der möglichen Realisierbarkeit eines Radschnellweges zwischen Würzburg und Kitzingen muss auf die geforderten Voraussetzungen hingewiesen werden. Diesbezüglich ist vor allem der Bedarf eine wichtige Eingangsgröße: mehr als 2.000 Radfahrer am Tag (bei 10 Stunden Betrachtungszeit hieße das: alle 18 Sekunden ein Radfahrer) stellen bereits eine hohe Hürde dar. Zudem verweist das Staatliche Bauamt darauf, dass bereits eine direkte Radwegverbindung zwischen Würzburg und Kitzingen besteht, welche sich grob entlang der B 8 orientiert (siehe Karte in der Anlage 1).

Beschluss 2: Die Verwaltung wird mit den jeweils zuständigen Gemeinden über die betreffenden Radwege/Strecken beraten, ob Verbesserungen bzw. andere Möglichkeiten bestehen.

Die Verwaltung hat mit den Kommunen der betreffenden Radwege gesprochen und den Bedarf abgefragt.

Markt Geiselwind: Auskunft erteilt: Annemarie Mauer am 8.6.2020

Ein Radwegausbau entlang der ST 2260 ist aktuell nicht in Planung. Ein Bedarf durch aktive Bürgeranfrage liegt nicht vor. Der Fokus liegt auf der Anbindung und Ausweisung landwirtschaftlicher Wege als Radwege an den Innopark, so dass dieses Gebiet für die Bürger leichter erreichbar ist, u.a. Füttersee – Innopark.

Stadt Kitzingen: Auskunft erteilt: Hilmar Hein am 8.6.2020

Bisher gab es keine Bürgeranfrage zu einem Radwegausbau entlang der 2271 Richtung Schwarzach a. Main. Die Mitarbeiter des Bereichs Tiefbau haben sich hier jedoch schon Gedanken gemacht, da der Weg durchaus sinnvoll wäre, als kürzeste Verbindung von A nach B für Pendler.

Der Fokus wird nicht bei einer Vermittlung durch das Landratsamt gesehen, sondern liegt darauf, wer als Träger fungiert und wie die Kosten verteilt werden.

Bei einem Treffen zwischen den Mitarbeitern des Tiefbauamtes der Stadt Kitzingen und dem Staatl. Bauamt soll dieses Thema noch einmal angesprochen werden.

Markt Wiesentheid: Auskunft erteilt: Ludwig Haissig am 22.06.2020

Gerade gibt es keine Überlegungen in die Richtung eines weiteren Ausbaus. Radanschluss nach Geiselwind wurde bisher nie von Bürgern angefragt. Ansonsten ist der Markt gut an Radwegen ausgestattet, die Ortsteile sind gut angebunden, ebenso ist der Markt über Radwege mit Rüdenhausen, Castell, Abtswind und Prichsenstadt verbunden. Aktuell besteht kein Bedarf an Gesprächen.

Beschluss 3: Die Verwaltung wird beauftragt,

a. die Informationen über E-Bike-Ladesäulen und Reparaturdienstleister in das Outdooractive-Portal des Landkreises einzupflegen

➔ Die Einpflege in das Outdooractiveportal ist erfolgt.

b. zu prüfen, ob der Radroutenplaner Bayern auf der Internetseite über eine HTML-Schnittstelle eingebunden werden kann.

➔ Auf der Internetseite Tourismus wurde im Radbereich eine Seite für die Tourenplanung angelegt. Hier wird auch auf den Radroutenplaner Bayern verlinkt. Die Umsetzung einer Einbindung als HTML-Schnittstelle befindet sich gerade in der Klärung.

Tamara Bischof
Landrätin